

Klasse 1b im Schuljahr 2021/2022:

70 Jahre Stadt Windischeschenbach: Welche Bedeutung hatten die Fabriken und die Eisenbahn für Windischeschenbach?

Am ersten Projekttag machten sich die Schülerinnen und Schüler der Klasse 1b zusammen mit ihrer Klassenleiterin Gabriele Kellner-Hirschmann auf zur ersten Exkursion. Auf dem Programm stand die Erkundung des Fabrikgeländes mit



Herrn Bürgermeister Budnik. Er zeigte den Kindern wo was hergestellt wurde und führte sie außen die riesigen Gebäude entlang. Anschaulich und lebendig informierte er über die früheren Fabriken und deren Bedeutung für die Entwicklung der Stadt Windischeschenbach.

Die Kinder waren sich einig: „Am meisten beeindruckt hat uns, dass ...

- ... die Fabrikgebäude so lang und so groß sind.
- ... so viele Leute darin gearbeitet haben:
 - In der Bleikristallfabrik 600 Menschen
 - In der Porzellanfabrik gab es über 1000 Beschäftigte.
- ... die Eisenbahnschienen direkt in die Bleikristallfabrik führten.“

Angetan waren die Schüler von den wunderschönen Sachen, die in Windischeschenbach hergestellt wurden und die der Bürgermeister eigens für sie mitgebracht hatte.



Der Bleikristallaschenbecher wurde 1952 anlässlich der Stadterhebung und der 1000-Jahr-Feier angefertigt.



Eine Exkursion zum Waldnaabtmuseum in Neuhaus fand am zweiten Projekttag statt. Vom Butterfassturm aus hatte man einen herrlichen Blick über Windischeschenbach und einen perfekten Blick auf die Fabriken.



Die Fabriken liegen direkt an der Waldnaab und an den Eisenbahnschienen.

Die Wasserkraft wurde zur Stromerzeugung genutzt.

Mit der Bahn wurden Rohstoffe nach Windischeschenbach und die fertigen Waren in alle Welt transportiert.

Der Museumsleiter Herr Heine zeigte viele Arbeitsgeräte und erklärte deren Funktion. Ausführlich informierte er über die Arbeit in den Fabriken.



Am dritten Projekttag folgte die Aufarbeitung des Themas im Klassenzimmer.

Die gewonnenen Informationen wurden besprochen, Fotos angesehen, im Heimatbuch der Stadt Windischeschenbach nachgelesen, Zeitungsartikel studiert, Karten von Windischeschenbach früher mit dem 3D-Modell von 2019 verglichen und Plakate gestaltet.



„Das war schön! Das sollten wir öfter machen!“, hörte man die Kinder sagen. Die Projekttag boten einen erlebnisreichen Unterricht. Alle Schülerinnen und Schüler waren engagiert und sichtlich mit Freude bei der Sache.